

A close-up photograph of a middle-aged couple smiling warmly at the camera. The man on the left has a grey beard and is wearing round, dark-rimmed glasses and a white shirt. The woman on the right has blonde hair and is wearing round, light-colored rimmed glasses and a light-colored top. They are both looking directly at the camera with bright, happy expressions. The background is softly blurred, suggesting an outdoor setting with greenery.

**2 Brillen kaufen,
nur 1 Brille bezahlen**

Wählen Sie 2 Brillen aus unseren Kollektionen und zahlen Sie nur 1 Brille bei gleicher Sehkraft. Die günstigere oder preisgleiche Brille ist für Sie immer gratis!

gültig bis 31.05.2025

TrendOptic
Der Gleitsichtexperte in Porz

Bequemer Ratenkauf: 0% Zinsen

TrendOptic Inh. Lüsser GmbH, Josefstraße 11,
51143 Köln, Tel.: 02203 591891, www.trendoptic.koeln

Die Firma TrendOptic behält sich vor, die Aktion im Bedarfsfall zu verlängern. Stand 03/2023.
Nicht im Verbindung mit anderen Aktionen.



Bezirksvertreter sprechen sich für mehr Sicherheit aus

Mit Tempo 30 und einer Rechts-vor-Links-Regelung soll die Verkehrssicherheit erhöht werden.
Foto: Denzer

Tempo 30 für den Rolshover Kirchweg

Familienanzeigen

Alle Traueranzeigen auch online auf wirtrauern.de

Sein langes und erfülltes Leben ist zu Ende gegangen.
Zum Schluss reichte die Kraft nicht mehr.

In stiller Trauer nehmen wir Abschied von meinem lieben
Vater, Schwiegervater, unserem Opa, Uropa und Onkel

Max Hubertz
* 23.10.1924 † 21.04.2025

Gerd Peter und Justina
Jessica
und alle Angehörigen

Traueranschrift: Gerd Peter Hubertz c/o Bestattungshaus Wiedenaau,
Eisenstraße 12, 51149 Köln-Porz-Ensen.

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Mittwoch,
07.05.2025, um 11.00 Uhr auf dem Friedhof Porz-Ensen, Kölner Straße, statt.

Zum 1. Jahrestag

Ulrich Rohmann

* 02.05.2024

Hallo Papa,

die Spuren deines Lebens und die Zeit mit dir wird stets in
uns lebendig bleiben.

**Dein Sohn Jens mit Frau Alexandra
und deine Enkelkinder Cayden und Hailey**



ZWÖLF JAHRE OHNE DICH

In der Dunkelheit der Trauer
leuchtet das Licht der Erinnerung.

ARCHITEKT **TONI BURKEN**

* 6. NOVEMBER 1931 † 6. MAI 2013

Unvergessen
In liebevoller Erinnerung
ERIKA



Das Schönste, das ein Mensch hinterlassen kann, ist,
dass man lächelt, wenn man sich seiner erinnert.

Theodor Fontane

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von meinem
lieben Mann, unserem Vater, Schwiegervater, Opa und Uropa

Klaus Strung

* 9. April 1938 † 21. April 2025

Wir verlieren mit ihm den Mittelpunkt unserer Familie.

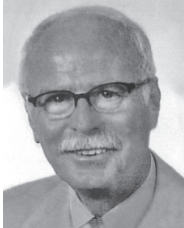
***Christel
Bernd und Maike
Rolf und Kirsten
Felix und Nathalie mit Nelio
Friederike, Antonia, Kaspar und Charlotte***

Traueranschrift: Familie Strung c/o Bestattungen Glahn, Frankfurter Str. 226, 51147 Köln

Die Exequien werden gehalten am Mittwoch, den 14. Mai 2025, um 11:00 Uhr in der Pfarrkirche St. Aegidius, Porz-Wahn. Anschließend ist die Urnenbeisetzung auf dem Friedhof in Porz-Wahn, Eingang Siebengebirgsallee.

Anstelle freundlich zugedachter Blumengrüße bitten wir um eine Spende zugunsten des "Fördervereins Hospiz Köln-Porz e.V.", IBAN: DE07 3705 0198 1007 3028 03, Kennwort: Klaus Strung

Ich danke Gott, dass ich ein abwechslungsreiches
Leben führen durfte.



Dieter Heinrich
* 8. August 1945 † 27. April 2025

In stiller Trauer:
Horst und Konni Heinrich
Annemarie Bücher

Traueranschrift: Familie Heinrich c/o Bestattungen Glahn
Frankfurter Straße 226, 51147 Köln

Die Urnenbeisetzung findet in aller Stille statt.

Und wir dachten,
wir hätten noch so viel gemeinsame Zeit...

A black and white portrait of Erika Hoffmann, a woman with short, light-colored hair, smiling and resting her chin on her hand.

Erika Hoffmann
geb. Spitzkat
* 28. November 1950 † 21. April 2025

Für immer in unseren Herzen:

***Franz
René***
und alle Angehörigen und Freunde

Traueranschrift: Franz Hoffmann c/o Bestattungen Glahn
Frankfurter Straße 226, 51147 Köln

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am
Mittwoch, dem 21. Mai 2025, um 12.00 Uhr in der Trauerhalle des
Friedhofs Urbach, Eingang Mühlenweg, statt.
Von Blumen und Kränzen bitten wir abzusehen.

Wir helfen im Trauerfall



Für Trauerfeiern mit
bis zu 60 Gästen.
**Eigene Trauerhalle
im Haus.**



**Bestattungshaus
Schweitzer**



02203 53438
Hauptstraße 389
51143 Köln
bestattungshaus-schweitzer.de

Bürvenich Grabmale
in Köln-Porz

- Moderne Grabanlagengestaltung
- Abräumung der Grabanlagen für Beisetzung
- Nachbeschriftung, Reparatur und Umbauarbeiten,

Erweiterung, Ergänzung o. Reinigung vorh. Grabanlagen
Frankfurter Str. 155 • Tel. 02203 / 800 54 26
buervenich-grabmale@t-online.de

**Diehm
BESTATTUNGEN**

*Das einzig Wichtige im Leben sind die Spuren von Liebe,
die wir hinterlassen, wenn wir weggehen.*

**Kupfergasse 12 • 51145 Köln Porz Urbach
Tel. 02203 65522 • www.bestattungen-diehm.de**

Eine Vorsorge entlastet Ihre Familie

LANGEL

BESTATTUNGEN

02203 / **31139**
 Heumarstraße 16
 51145 Köln
www.bestattungen-langel.de

BESTATTUNGSHAUS
Wiedenau

- Eigene Trauerhalle
- Bestattungsvorsorge
- Tag & Nacht dienstbereit
- Erledigung aller Formalitäten

Trauerfälle setzen viele Gefühle frei . . . wir möchten Ihnen mit unserer Erfahrung helfen, Ihre Gedanken und Wünsche in Einklang zu bringen.

51149 Köln-Porz-Ensen, Elisenstr. 12. **Tel. 02203/1 55 18**

Trauer vergeht, Liebe besteht.

LENARTZ
BESTATTUNGSHAUS

Kupfergasse 12 · 51145 Köln Porz-Urbach
Telefon 02203/24429 · www.bestattungshaus-lenartz.de

Das 45 Millionen Euro teure Bauwerk könnte bereits ab dem Jahr 2028 entstehen

Bergerbrücke wird neu gebaut

Die einmonatige Sperrung eines Teilstücks der Bergerstraße und die damit verbundene Umleitung zur Hauptstraße durch die Arbeiten am Stromnetz sind im Gegensatz zu neuen Planungen ein Klacks. Denn: Die Bergerbrücke soll abgebrochen und neu gebaut werden. Eine entsprechende Verwaltungsvorlage wird im kommenden Monat in die politischen Gremien eingebracht.

von RENÉ DENZER

Porz. Handlungsbedarf ist vorhanden, weil sich die Brücke in einem schlechten Zustand befindet. Schon seit etlichen Jahren darf die Brücke deswegen nicht von schweren Fahrzeugen befahren werden. Außerdem gilt auf der wichtigen Verkehrsachse, die die Stadtteile Eil und Porz-Mitte miteinander verbindet, Tempo 30. Die Brücke wurde im Jahr

1965 errichtet. Sie überspannt insgesamt sechs Gleise der Deutschen Bahn sowie die Straße Deutzer Weg. Die Brücke ersetzte den damals vorhandenen höhengleichen Bahnübergang. Vor knapp fünf Jahren hatte der Stadtrat Bedarfserstellungs- und Planungsbeschluss für einen Ersatzneubau gefasst. Wegen des verbauten Spannstahls besteht die Gefahr von Spannungskorrosion. Auch wurde damals betont, dass die Brücke weiterhin verkehrssicher gehalten werde. Die CDU hatte in der Bezirksvertretung Porz 2020 noch eine Tunnelvariante ins Spiel gebracht. Die wurde seitens der Verwaltung genauso untersucht, wie verschiedene Brücken.

Insgesamt wurden fünf Möglichkeiten als Ersatz der vorhandenen Querung geprüft. Zwei davon waren Varianten mit einem Tunnel. Die hat die Verwaltung verworfen. Unter anderem sei beim Bau eines

Tunnels der „Eingriff in den Eisenbahnbetrieb“ sehr groß. Auch müssten Ver- und Entorgungsleitungen neu verlegt und auch das Grundwasser mit berücksichtigt werden. Faktoren, die „eine valide Kosten-schätzung für die Tunnelvarianten nicht möglich“ machen, heißt es seitens der Verwaltung.

Die spricht sich für den Neubau einer Brücke aus. Vorzugsweise soll es eine Stabbogenbrücke werden. Eine Stabbogenbrücke ist eine Brückenkonstruktion, bei der ein Bogen aus Stahl über die Fahrbahn gespannt ist. Die Fahrbahn hängt über senkrechte angeordnete Zugstäbe am Bogen, wodurch die Lasten direkt in die Fundamente abgeleitet werden.

Bei der zweiten Variante werden die Gleise mit einer Stahlverbundbrücke überspannt. Bei einer dritten Variante wurde eine Spannbetonbrücke untersucht.

Die erste Variante habe gegenüber den beiden anderen den Vorteil, dass die Montagezeit kürzer sei. So werde der Bahnbetrieb möglichst wenig beeinträchtigt. Auch sei eine geringere Konstruktionshöhe bei Variante 1 im Bereich der Bahngleise nötig. Was sich laut Verwaltung positiv auf die Rampenneigung und damit auf die Barrierefreiheit auswirkt. Bei den Kosten bewegen sich alle Varianten im Bereich von 43 bis 44,5 Millionen Euro. Eine Förderung von rund 70 Prozent der Baukosten nach den Förderrichtlinien kommunaler Straßenbau sind allerdings möglich.

Sollte die Politik sich im Mai 2025 für die Vorzugsvariante der Verwaltung aussprechen, könnte die weiteren Planungen in Angriff genommen werden. Ein Baubeschluss wäre 2026 möglich. Nach Vergabe und Auftragserteilung könnte dann im Jahr 2028 mit den Arbeiten begonnen werden.



Die Bergerbrücke ist in die Jahre gekommen. Sie soll abgebrochen und neu gebaut werden.

Foto: Denzer



von BEATRIX LAMPE

Porz. An der Theke sprechen Menschen oft offen und locker über Gott und die Welt. Da werden Meinungen deutlich, Konflikte ausgetragen, Gemeinsamkeiten erfahren. Was in Kneipen gängige Praxis ist, nutzt jetzt auch das Team im Porzer Gemeindezentrum „mittendrin“, einem Ort gleich neben der Pfarrkirche St. Josef, der sich als offener Treffpunkt für alle Interessierten anbietet – gleich welches Glaubens, Alters, Geschlechts oder sonstiger Kategorien.

Mit Thekengesprächen, die jeweils ein aktuelles Thema in den Fokus nehmen, bringt das „mittendrin“ alle zwei Monate diskussionsfreudige Menschen zusammen. Während der Fastenzeit, die in Porzer katholischen Gemeinden in diesem Jahr unter dem Leitwort „Würde“ begangen wurde, lautete die Eingangsfrage diesmal: „Was würde Würde sagen?“

Engagementförderin Alice Seufert, die den Begegnungsort „mittendrin“ leitet, Bernhard Wolff als leitender Pfarrer im Porzer Pastoralteam und Sozialraumkoordinatorin Lara Waldron von der Diakonie Michaelshoven agierten als Thekenteam und versorgten die Gäste mit Getränken. Gleichzeitig machten sie die Besucher mit den Höflichkeitsregeln des Thekenabends vertraut, wie Respekt zeigen und ausreden lassen. Und schon ging es zu den vielen Aspekten von Würde, die im Alltag eine Rolle spielen. Was kann es für die Würde

des Menschen bedeuten, wenn künstliche Intelligenz eingesetzt wird, wenn medizinischer Fortschritt beglückende oder beängstigende Entwicklungen möglich macht, wenn es um Entscheidungen bei der Einwanderungspolitik geht oder wenn der Fremde und eigene Anspruch an körperliche Schönheit oder Selbstoptimierung wächst? Eine kleine, engagierte Runde im „mittendrin“ ging diesen Fragen nach. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer machten dabei manche Zukunftssorgen angesichts neuer Entwicklungen deutlich. Sie diskutierten über Ängste wegen des Zustroms von Flüchtlingen, die in Teilen der Bevölkerung eine Radikalisierung auslösen. Es ging um die Würdelosigkeit, mit der Geflüchtete in Deutschland oft behandelt werden, und darum, dass die Würdelosigkeit nicht erst an der Grenze anfängt.

Pastor Wolff machte deutlich, wie die hiesige Gesellschaft durch ihr Leben in Sättigkeit und in den eigenen Anspruch an immer mehr Konsum dazu beiträgt, dass Menschen in anderen Ländern ausgebeutet werden.

Während eine Besucherin im Gespräch ihre Angst um die Demokratie in der Auseinandersetzung und die Flüchtlingsfrage äußerte, empfahl eine andere, selbst tätig zu werden. Sie berichtete von ihrem Engagement bei der Förderung von Kindern und Jugendlichen, die sich ins deutsche Schulwesen integrieren müssen – ein konkreter Beitrag zu mehr Würde.

Themen wie künstliche Intelligenz und die Dauernutzung von Smartphones weckten in vielen Beteiligten Ängste. Von Verboten bis Regeln schaffen lauteten die Wünsche der Diskussions Teilnehmer in solchen Fragen. Es wurde deutlich, dass solche Themen in unterschiedlichen Generationen auch verschiedene Reaktionen auslösen.

Wie es um die Würde des Menschen beim medizinischen Fortschritt bestellt ist, gab Anlass zu bewegenden Betrachtungen. Soll eine Frau unerwünschte Kinderlosigkeit hinnehmen oder darf sie die medizinischen Möglichkeiten zur künstlichen Befruchtung nutzen? Was ist mit der Menschenwürde am Ende des Lebens, wenn zuweilen der Wirtschaftsfaktor beim Betreuen oder Heilen eine größere Rolle spielt als der Mensch selbst?

Die Beteiligten machten deutlich, wie wichtig ihnen solche Fragen und ein wertschätzender Umgang beim Meinungsaustausch sind. Es gelte, die eigene Verantwortung und Fähigkeiten zum Respekt vor der Menschenwürde immer neu auszuloten und zu nutzen, dann fühle sich der Einzelne auch weniger ausgeliefert.

Im Juni soll der nächste offene Thekenabend zu einem aktuellen Thema stattfinden. Dazu sind wieder alle Interessierten willkommen. Wer Informationen zu den kommenden Veranstaltungen erhalten möchte, kann sich online anmelden.

Mittendrin@katholisch-porz.org

Sehen: Jahn! Hören: Jahn!

KAUF 1 NIMM 2

Wählen Sie ihre zwei Wunschbrillen in gleicher Glasqualität und bezahlen Sie für das Paket nur eine der beiden Brillen.

50% gespart

DEUTSCHLAND TEST SERVICE KÖNIG 1. SIEGER KÖLN OPTIKER MONEY KUNDENZUFRIEDENHEIT UMFRAGE

optik jahn
HÖRAKUSTIK

50128 BERGHEIM Hauptstraße 13 Tel: 02271445598
50321 BRÜHL Untere Straße 129 Tel: 02232558045
51193 KÖLN-KALK Kalken-Hauptstraße 35 Tel: 02215500666
51107 KÖLN-RATH Rheinfelder Straße 129 Tel: 02214951572
51143 KÖLN-PORZ Hermannstraße 2 City-Center Porz Tel: 02203977315
51465 BERG/SCH-GLADBACH Hauptstraße 135 Rheinberg-Galerie Tel: 02230186477
53225 BONN-ABEL Krausenstraße 1 Tel: 02286730080
53679 EUSKIRCHEN Hauptstraße 11 Tel: 0225175270

Optik Jahn Hörakustik ist ein Angebot der Optik Jahn GmbH, Von-der-Wallert-Straße 3, 51149 Köln

THEATERABO

Rathausaal Porz 2025/26

jeweils 20 Uhr

Kalter weißer Mann

Samstag, 4.10.2025

Mein Name ist Erling

Samstag, 29.11.2025

Drei Männer und ein Baby

Samstag, 13.12.2025

Es ist nur eine Phase, Hase

Samstag, 7.3.2026

Der Vorname

Samstag, 25.4.2026

Bürgeramt: 105 Euro
KölnTicket: 115 Euro

www.rathausaal-porz.de
alle Karten unter:

KölnTicket Hotline 0221 2801 & westticket bonnticket

T: 0221 221-97333

Stadt Köln

FLIESEN KLAAS

Inh. Moritz Ludwig GmbH

WIR SUCHEN VERSTÄRKUNG
FLIESENLEGER
MIT FÜHRERSCHEIN GESUCHT.
WIR ZAHLN NACH TARIF EIN FAHRZEUG WIRD GESTELLT

- Erfahrung
- Kompetenz
- Neubau
- Sanierung
- Fliesen- und Natursteinarbeiten

Claudiastrasse, 7 • 51149 Köln • www.fliesen-klaas.de • 0 22 03-18 05 84 • 0173-54 14 708

Das Wetter wird präsentiert von Habuzin

FACHBERATUNG INKLUSIVE!

SIEMENS Einbauherd-Set EQ 3 KC 63

- 3D Heißluft Plus, Grill, Schnellaufheizten
- Ober-, Unterhitze, Pizza-Stufe, elektr. Uhr
- versenkbare Bedienkebel • varioClip-Auszug
- Ceranfeld mit Bräter- und Zweikreiszone
- Energieeffizienzklasse: A⁺, Auslaufmodell

ehem. UVP *1449,-

699,-

Made in Germany

A

NOCH MEHR TOP ANGEBOTE VOR ORT

IHR EXPORTE: STEPHAN BERG

ELEKTROGERÄTE • TV & SOUND

Habuzin

einfach persönlicher.

Antwerpener Straße 6-12 | 50672 Köln
Frankfurter Straße 567a | 51145 Köln (Porz-Eil)
0221/513481 und 02203/52800
Radio Habuzin | Inh. Rudolf Habuzin

www.habuzin.de

vorhanden

Läuten der Petersglocke ist auch am Boden deutlich zu spüren

Erdbebenstationen erfassen den dicken Pitter

Am Ostermontag ist der Papst gestorben, am vergangenen Samstag wurde er beerdigt, und in der Zeit dazwischen erinnerte an jedem Tag in Köln der Decke Pitter an Franziskus: Die Petersglocke läutete bis zur Beisetzung ab 12 Uhr täglich jeweils eine Viertelstunde. Martin Zeckra, Leiter der Erdbebenstation Bensberg, musste diese Termine gar nicht kennen. Er sieht ihn auch so in seinen Aufzeichnungen, denn wenn das 24-Tonnen-Schwergewicht

von BARBARA GROFE

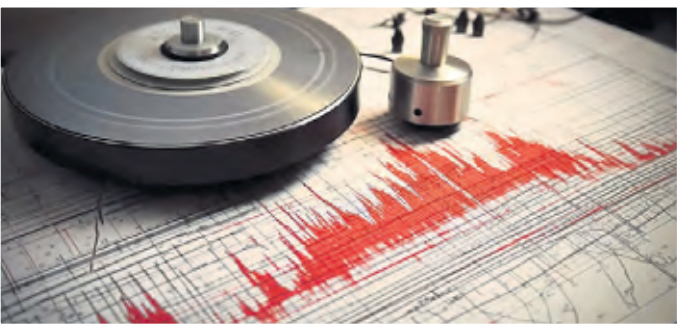
Köln. Im Kölner Dom befinden sich gleich mehrere seismologische Messstationen: eine im Keller, eine im Dachboden, drei im Nordturm. Sie zeichnen auf, sobald es zu Schwingungen im Untergrund kommt.

„Wenn der Pitter schlägt, bewegt sich eine so große Masse, dass das für uns messbar ist – und das, obwohl die Glocke im Südturm hängt und nicht direkt bei der Messstation“, sagt Zeckra.

Was viele Menschen nicht



Die Petersglocke im Dom ist ein 24-Tonnen-Schwergewicht. Foto: Weiser



Die Ausschläge in der Messstation sind deutlich spürbar. Symbolfoto: fitpinkcat84 - stock.adobe.com

wissen: Der Dom bewegt sich täglich. Für das menschliche Auge kaum wahrnehmbar schwingt, wankt und zittert die Kathedrale. Dies haben Forscher der Erdbebenstation herausgefunden. Hier werden Erdbeben in den nördlichen Rheinlanden, insbesondere der Niederrheinischen Bucht, erfasst und wissenschaftlich ausgewertet. Die Erdbebenstation, die zur Universität zu Köln gehört, hat mehr als 40 Messstationen in der Region, die im Westen bis zur belgischen Grenze reicht und im Süden bis an die Mosel heran.

Das sind jedoch längst nicht die einzigen: Es gibt noch Messstellen anderer Institute und die des Geologischen Dienstes NRW.

An den Dom-Messstellen können Schwingungen im Untergrund aus der Region abgelesen werden, aber auch Erschütterungen, die weiter entfernt von Köln passieren. In Bensberg kann jedes Beben ab einer Magnitude von 5,5 und stärker weltweit aufgezeichnet werden.

Manchmal sorgen auch Menschen für lokal messbare Erschütterungen: „Bei einem Taylor-Swift-Konzert im vergangenen Jahr in Seattle haben die Menschen offenbar so heftig mitgetanzt, dass sie für ein Erdbeben der Stärke 2,3 gesorgt haben. Das gab es auch schon in London, in Berlin auf dem Tempelhofer Feld oder in Barcelona, als Messi ein Tor geschossen hat“, erklärt der Experte. Kölner Konzerte oder Fußballspiele haben seines Wissens aber noch nicht für seismische Erschütterungen gesorgt.

Dass die Petersglocke im Kölner Dom läutet und das Gebäude und den Untergrund leicht in Schwingungen versetzt, ist jedoch schon in Bensberg nicht mehr messbar. Das, so erklärt Zeckra, liegt am Untergrund des Kölner Doms. „Der Dom steht quasi auf Sand, der absorbiert Erdbebenwellen. Sie übertragen sich zwar vom Dom in den Untergrund, verlieren sich dann aber sehr schnell.“ Stün-

de der Dom auf felsigem Untergrund, wie es die Erdbebenstation in Bensberg tut, wäre es gut möglich, dass Pitter-Aktivitäten auch von dort aus messbar wären.

Zeckra sah am Ostermontagvormittag übrigens gleich zweimal genauer hin: Seine Messinstrumente schlugen aus, als die Glocke zu Ehren des gestorbenen Papstes schlug – und wegen eines ganz normalen Erdbebens. „In Porz hat die Erde Montagvormittag ganz leicht gebebt: 0,4 auf der Richterskala, spürbar ist es aber erst ab 2 oder 2,5.“

DuMont übernimmt „Rausgegangen“

Köln. DuMont übernimmt die Mehrheit am Kölner Digitalunternehmen Rausgegangen, einer der reichweitenstärksten Plattformen für Freizeit- und Veranstaltungsempfehlungen in deutschen Großstädten. Mit der Akquisition erweitert DuMont sein Portfolio im Bereich Regionalmedien gezielt um ein wachstumsstarkes, digitales Plattform-Modell: Veranstalterinnen und Veranstalter veröffentlichen ihre Events, Nutzerinnen und Nutzer entdecken diese kuratiert und können Tickets direkt mobil buchen – intuitiv, inspirierend und mit hoher lokaler Relevanz.

Rausgegangen wird als eigenständiges Angebot und Marke weitergeführt. Die Plattform kann mehr als vier Millionen Seitenaufrufe im Monat und mehr als 360.000 registrierte Nutzerinnen und Nutzer vorweisen. Kulturveranstaltern, Kulturtoren und Festivals bietet Rausgegangen eine All-in-one-Lösung inklusive Ticketing-Lösungen, Online-Vorverkauf und Marketing-Möglichkeiten.

Die Zugehörigkeit zu DuMont eröffnet dem Kölner Digitalunternehmen wiederum neue Entwicklungsperspektiven – etwa durch inhaltliche und vermarktungsseitige Kooperationen mit Marken wie dem „EXPRESS“, dem „Kölner Stadt-Anzeiger“, der „Kölnischen Rundschau“ und „Radio Köln“. Ziel ist es, journalistische Inhalte, lokale Services sowie kuratierte Freizeit- und Kulturangebote intelligent zu vernetzen, neue Nutzererlebnisse zu schaffen und zusätzliche Zielgruppen zu erreichen.

„Wir sind davon überzeugt, dass es das Leben bereichert, rauszugehen – in Clubs, Theater, Bars, auf Straßenfeste“, sagt Rausgegangen-Mitgründer und -CEO Tim Betzin. „Des-

halb machen wir Rausgegangen. Wir wollen Menschen fürs Ausgehen begeistern – und Veranstalterinnen und Veranstaltern, Kulturschaffenden und Locations dabei helfen, ihr Publikum einfach und direkt zu erreichen. Mit DuMont haben wir einen Partner, der unsere Vision teilt und uns hilft, unsere Plattform auf das nächste Level zu heben.“

Zusammen mit Björn Kutzner (Chief Technology Officer) und Tim Jaspert (Chief Sales Officer) bildet Betzin weiterhin das Führungsteam von Rausgegangen. Die Gründer bleiben als Gesellschafter an Bord und leiten das Unternehmen weiterhin. „Rausgegangen passt hervorragend zu unserer strategischen Ausrichtung: Die Plattform verbindet relevante Inhalte mit einer datenbasierten Nutzeransprache und einer exzellenten User Experience“, sagt Christoph Bauer, CEO von DuMont. „Damit stärken wir unsere Rolle als Anbieter innovativer digitaler Produkte.“

„Mit Rausgegangen erhöhen wir unsere Präsenz bei jungen, digitalen Zielgruppen und gewinnen ein Plattformmodell, das Reichweite mit Relevanz verbindet und attraktive Erlöspotenziale bietet“, ergänzt DuMont-CEO Oliver Eckert. „Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit – und darauf, voneinander zu lernen.“

DuMont ist heute mit den drei Geschäftsfeldern Regionalmedien, Business Information und Marketing Technology als digitales Medien- und Technologieunternehmen aufgestellt. Das Kölner Familienunternehmen investiert konsequent in Inhalte, Daten und Technologie. Damit schafft DuMont in weltweit elf Ländern Angebote und Services, die für seine Kundinnen und Kunden relevant sind.

ANZEIGE

Harter Stuhl: Was tun bei Hämorrhoiden?



„Mit einer ausreichenden Ballaststoffzufuhr kann hartem Stuhl und somit auch einem der häufigsten Auslöser für Hämorrhoidalleiden vorgebeugt werden.“

Priv. Doz. Dr. Karl Philipp Mlak-Caamaña, Ärztlicher Leiter, Privatklinikum Hansa



Hämorrhoiden zählen zu den häufigsten Begleiterscheinungen von hartem Stuhl bzw. regelmäßiger Verstopfung. Lassen Sie es gar nicht so weit kommen!

„Ich habe Hämorrhoiden“ – Worte, die niemand von uns gerne in den Mund nehmen möchte. Tatsache ist jedoch: Wir alle haben Hämorrhoiden. Dabei

handelt es sich schlichtweg um Blutgefäße rund um den Darmausgang. Wer umgangssprachlich von Hämorrhoiden spricht, meint damit vielmehr eine schmerzhaft vergrößerte dieser Blutgefäße. Besonders häufig treten diese aufgrund von zu starkem Pressen beim Toilettengang auf. Um gegenzusteuern, setzt man am besten bereits an, bevor es

überhaupt erst dazu kommt und entsprechende Salben oder Zäpfchen nötig werden. Und zwar bei einer gut funktionierenden Verdauung.

Hartem Stuhl wirksam entgegensteuern

Ein synthetisches Abführmittel kann zwar helfen, akute Verstopfung zu beseitigen, al-

lerdings sollte ein solches nur in absoluten Ausnahmefällen verwendet werden. Bei häufigem Gebrauch kann sich der Darm nämlich daran gewöhnen. Das kann so weit gehen, dass er irgendwann ständig den Reiz von außen braucht, um sich entleeren zu können. Ärztliche Leitlinien empfehlen daher im ersten Schritt eine sanfte Alternative: nämlich

die Erhöhung der Flüssigkeits- und Ballaststoffzufuhr.

Wie helfen Ballaststoffe bei Verstopfung?

Bei Ballaststoffen handelt es sich um bestimmte Pflanzenbestandteile. Anders, als ihr Name vermuten lässt, sind sie aber keineswegs eine „Last“. Im Gegenteil: Bei ausreichender Zufuhr regen sie durch ihren Quelleffekt rasch die Darmbewegung an und sorgen gleichzeitig wieder für eine normale Stuhlkonsistenz.

Ballaststoffe richtig zuführen

Also einfach etwas mehr Gemüse und Obst essen und die Sache mit dem harten Stuhl hat sich erledigt? So einfach ist es leider nicht – vor allem wenn man schnell etwas gegen eine Verstopfung tun möchte. Studien haben gezeigt, dass vor allem spezielle Ballaststoffmischungen einen positiven Effekt auf die Verdauung haben und einen klaren Vorteil gegenüber einzelnen Ballaststoffen aufweisen.* Am meisten Sinn macht es deshalb auf eine solche Kombination in möglichst hoher Dosierung aus der Apotheke zurückzugreifen. Diese sind sehr gut verträglich, haben keinen Gewöhnungseffekt und können somit, wann immer Bedarf besteht, eingenommen werden.

Innovation aus Österreich

Ein solches Mittel, mit dem immer mehr Anwender besonders gute Erfahrungen gemacht haben, ist Dr. Böhm® Darm aktiv. Das fruchtige Trinkpulver ist eine ideal dosierte 5-fach Kombination pflanzlicher Ballaststoffe aus Flohsamen, Apfel,

Pflaume, Gerstengras und Yaconwurzel. Es wirkt sanft und natürlich und sorgt insbesondere dank der Flohsamen wieder für eine leichte und regelmäßige Darmentleerung: **1.** Der Stuhl wird weicher, wodurch die Darmentleerung erleichtert wird. **2.** Die Darmbewegung wird angeregt.

3. Die Gleitfähigkeit wird erhöht, wodurch der Stuhl leichter den Darm passieren kann.

Einen spürbaren Effekt merkt man bereits nach der Einnahme von 1–2 Sachets.**

* Christodoulides S et al. Systematic review with meta-analysis: effect of fibre supplementation on chronic idiopathic constipation in adults. Aliment Pharmacol Ther 2016; 44 (2): 103–16.
** PKA-Produkt-Test (PKAclub, 10/2023)

Die Lösung bei hartem Stuhl

Dr. Böhm® Darm aktiv
Ballaststoff-Getränk

Die Lösung bei hartem Stuhl
Zur Anregung der Darmtätigkeit dank Flohsamen
Plus Gerstengras, Pflaume, Apfelpektin und Yaconwurzel
Pflanzliche Ballaststoffe

NEU

✓ Angenehm weicher Stuhl dank Flohsamen
✓ Leichte und regelmäßige Darmentleerung
✓ Fruchtiger Geschmack – schmeckt auch Kindern (ab 6 Jahren)

Für Ihren Apotheker: Dr. Böhm® Darm aktiv
PZN: 19251696 (6 Sachets)
PZN: 19105730 (20 Sachets)

online unter **YOURJOB.de** Stellenmarkt

Stellenangebote

Bürobote (m/w/d) auf Minijob Basis gesucht, 1 Woche im Monat, Verdienst ca. 556,00€ wohnhaft Raum Köln, für die tägliche Beförderung interner Hauspost im Verwaltungsgebäude, Voraussetzung: polizeiliches Führungszeugnis, Arbeitszeiten: Mo.-Fr. 6.45-14.45 Uhr, Bewerbung per Email an: personal@mkd-kurier.de oder telefonisch unter: 02421-496969

Erkrankte Frau sucht liebevolles Zuhause bei Familie oder weiblicher Einzelperson, älter als 50 J., ☎ 0175/8231548

Für junge Mütter bis hin zur Rentnerin, flexible Arbeitszeiten, und gute Verdienstmöglichkeiten im Telefon-Erotik-Bereich. Tel. 0221-964464218

Hausmeisterunterstützung 556 € Köln ☎ 0173-2549161

Koch/Beikoch m/w/d als Voll-/Teilzeit oder Aushilfe 520 € ab sofort gesucht. Bewerbung per Mail oder telef. info@bierhaus-salzgasse.de oder 0221 - 8001900

MFA/Krankenschwester für gynäkologische Praxis in Köln-Riehl gesucht. Minijob: 1 Vormittag/Woche und ggf. Urlaubsvertretungen. ☎ 777/23943 Zuschriften an: Verlag Schlossbote/Werbekurier, Uhlstr. 102, 50321 Brühl.

Prophylaxe-Assistenz (ZMF/ZMP/DH) für moderne Zahnarztpraxis (TSP Parodontologie/Implantologie) ab sofort in Voll- oder Teilzeit gesucht. Praxis für Zahnheilkunde Dr. Sven Andrejewski, Frouardplatz 18, 53797 Lohmar, Tel: 02246 / 915 040

Reinigungskraft gesucht. Mo-Fr. von 17:30-19:15 Uhr. ☎ 02202-9834871

Spielhalle in Köln sucht flexible Aushilfen & Teilzeitmitarbeiter ab sofort ☎ 0221-5955953

Vorarbeiter/in in der Reinigung mitarbeitend (ca. 20 Std./Woche) für ein Altenwohnheim in Köln-Brück gesucht. Arbeitszeit: Montag - Freitag ab 8:00 Uhr. Böllecke GmbH. ☎ 0221-638464

Zeitschriftenzustellung, Lesezirkel Feierabend, Minijob, Zahnerstags, mit eigenem PKW, festes Liefergebiet, Dauerstellung ☎ 0221-5994021

Arbeitsangebote

Bügelhilfe gesucht, einmal die Woche, Wäsche wird gebracht und abgeholt. Pro Korb 15 Euro. 0178-3081786

Erfahrene Putzfrau im Kölner Norden 14-tägig für 3 Stunden in gepflegtes Privathaus gesucht. ☎ 0221-5904387

Hausmeisterteam sucht Verstärkung für Treppenhausreinigung, Büoreinigung, Führerschein Voraussetzung, in fo@schneider-dienstleistungen.eu ☎ 0177-8658556

Hausmeisterteam sucht Verstärkung zur Pflege von Außenanlagen Helfer (Gärtner), Führerschein Voraussetzung, in fo@schneider-dienstleistungen.eu, ☎ 0177-8658556

Stellengesuche

Frau sucht Putzstelle. ☎ 01521-8530615

Arbeitsgesuche

1A Maler sucht Arbeit. ☎ 0221-16922574 o. 0173-9321474

Biete Gartenarbeit aller Art. Preiswert, schnell, Grünabfall-Entsorgung ☎ 0157-87070585

Biete Gartenarbeiten, Zaunbau & Baumfällung. Preiswert, schnell, Grünabfall-Entsorgung ☎ 0157-59104804

Bodenleger/Parquet, Laminat, streichen, tapezieren, Innenverputzen. Zuverlässig und preiswert. ☎ 0173-5369621

Fensterputzer hat noch Termine frei, biete 1A Dienstleistung zu Top-Preisen ☎ 0221-71597450

Frau sucht Putz- und Bügelstelle in Privathaushalt in Köln. 0173-6938840

Gärtner bereitet ihren Garten für den Frühling vor ☎ 0152-18660949

Innenausbau, Trockenbau, Fliesen- u. Malerarbeiten, Bodenbelag ☎ 0162-6926269

Zuverlässige Frau sucht Putzstelle. ☎ 0178-7048934

Ihre Anzeigen auch online!



YOURJOB.de

In Kooperation mit **stellenanzeigen.de**

Niederberger sucht Mitarbeiter für Reinigung auf Steuerkarte und Minijobbasis für unser Objekt in **Widdersdorf**. AZ: Mo. - Fr. ab 17:00 Uhr Bei Interesse bitte unter 02203/935260 oder 0163/6352680 melden.

Für ein Objekt in **Köln-Kalk, Erna-Scheffler-Straße**, suchen wir zuverlässige, deutschsprachige **Reinigungskräfte (m/w/d) (Minijob)** Mo.-Fr. 5:00-6:45 Uhr (Reinigung) Mo.-Fr. 7:00-11:30 Uhr (Reinigung/Service von Kaffeemaschinen) Bewerbungen bitte an **MCS Malta Clean & Service GmbH** Tel. ab 9.00 Uhr: 02421-840974

Ein Angebot von: **Anzeigenblätter.de**



Ihre Anzeigen auch online!

In Kooperation mit **stellenanzeigen.de** **YOURJOB.de**

Logistikpartner gesucht!



Zum Ausbau unseres Logistiknetzes suchen wir für die Auslieferung unserer Zeitungen und Beilagen im Großraum Köln/Bonn selbstständige Speditureure.

Was wir bieten: eine langfristige Partnerschaft mit einem etablierten Vertriebsunternehmen, wöchentliche Aufträge, aufwandsbezogene Vergütung.

Was wir erwarten: Transporter mit einer Zuladung von mindestens 1 t, Selbstständigkeit & Zuverlässigkeit, Einsätze donnerstags/freitags (auch abends)

Wir freuen uns über Ihre Kontaktaufnahme!

bewerbung@rdw-koeln.de ☎ 02203 18 83 50

RDW Rheinische Direkt-Werbung GmbH & Co. KG - August-Horch-Straße 10 - 51149 Köln

Zum Ausbau unseres Logistiknetzes suchen wir für die Auslieferung unserer Zeitungen und Beilagen im Großraum Köln/Bonn selbstständige Speditureure.

Was wir bieten: eine langfristige Partnerschaft mit einem etablierten Vertriebsunternehmen, wöchentliche Aufträge, aufwandsbezogene Vergütung.

Was wir erwarten: Transporter mit einer Zuladung von mindestens 1 t, Selbstständigkeit & Zuverlässigkeit, Einsätze donnerstags/freitags (auch abends)

Wir freuen uns über Ihre Kontaktaufnahme!

bewerbung@rdw-koeln.de ☎ 02203 18 83 50

RDW Rheinische Direkt-Werbung GmbH & Co. KG - August-Horch-Straße 10 - 51149 Köln

Unser EXPRESS zustellen:

Unterstützung in Braunsfeld, Müngersdorf, Rath-Heumar und Weiden gesucht!

Wer mindestens 13 Jahre alt ist und am Wochenende (Freitag oder Samstag) ein paar Stunden Zeit hat, kann sich bei uns über einen flexiblen Zuverdienst freuen!

☎ 02203 1883 99 ☎ 0175 999 44 00

bewerbung@rdw-koeln.de **www.zusteller-jobs.net**

RDW Rheinische Direkt-Werbung GmbH & Co. KG - August-Horch-Str. 10 - 51149 Köln

Flexibel? Belastbar? Motorisiert?



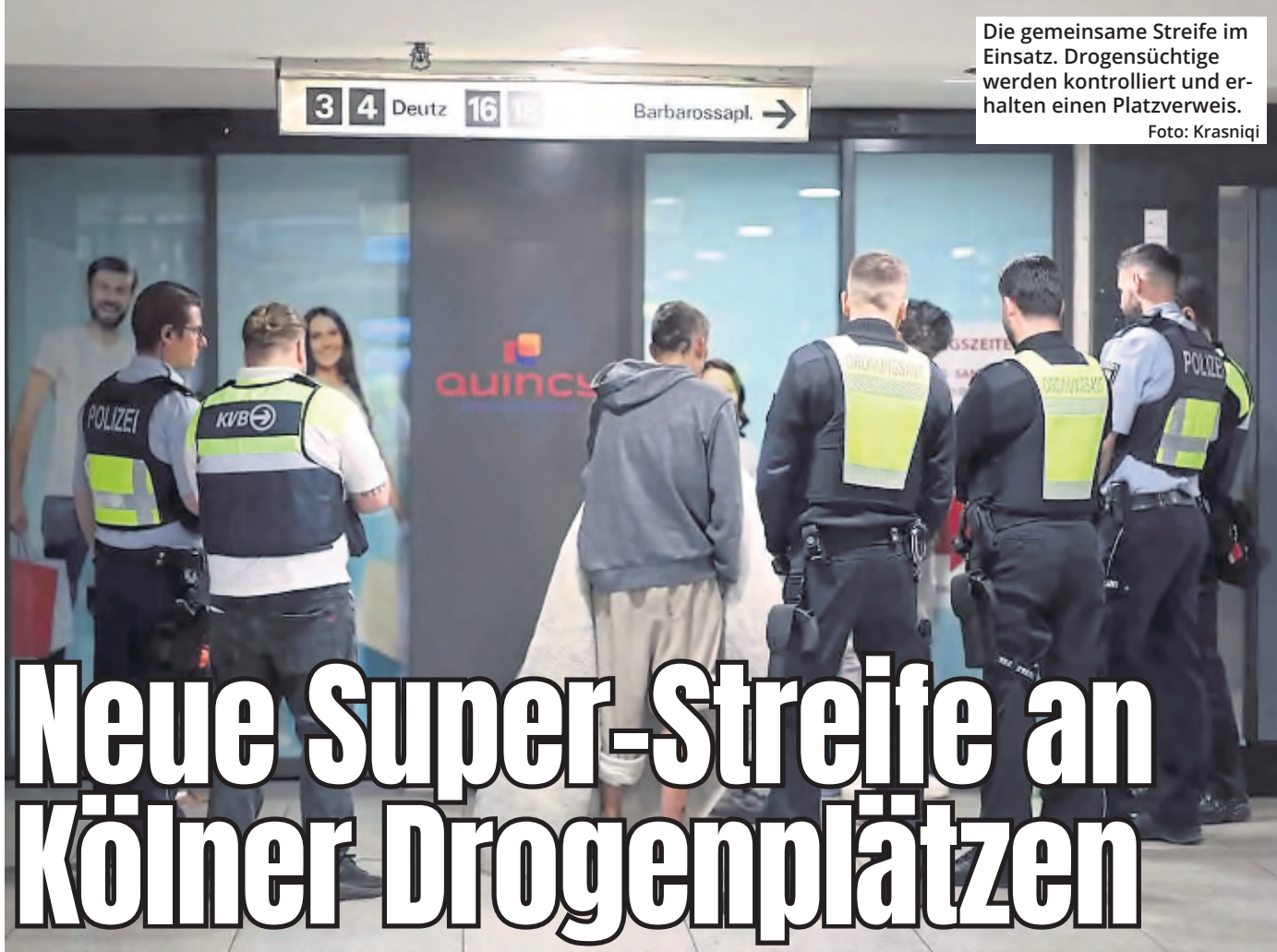
Wir benötigen Ihre Unterstützung bei der Zustellung unserer Zeitung! Aktuell suchen wir verstärkt **Springer (m/w/d)**, die uns auf **Mini-Job-Basis** oder in **Festanstellung (Teilzeit)** flexibel unterstützen, wo immer es zu personellen Engpässen kommt. Voraussetzungen: Sie sind volljährig, körperlich belastbar und verfügen über einen eigenen PKW. **Bewerben Sie sich jetzt!**

☎ 02203 1883 99 ☎ 0175 999 44 00

bewerbung@rdw-koeln.de **www.zusteller-jobs.net**

RDW Rheinische Direkt-Werbung GmbH & Co. KG - August-Horch-Str. 10 - 51149 Köln

Stadt, KVB und Polizei räumen gemeinsam auf



Die gemeinsame Streife im Einsatz. Drogensüchtige werden kontrolliert und erhalten einen Platzverweis. Foto: Krasniqi

Drogendealer, Süchtige, Schwarzfahrer, Randalierer oder Diebe. Seit einigen Wochen kommt die neue Super-Streife – nämlich Polizisten, Ordnungsamt und KVB gemeinsam, wenn es darum geht, Straftaten oder Ordnungswidrigkeiten umgehend zu ahnden. Vor allen die Drogen-Hotspots sollen die Streifenteams im Auge haben. Ein Rundgang zeigt: Das ist eine Sisyphus-Arbeit.

von **FLORIAN HOLLER**

Köln. Ihre kleine Schneiderei ist Giovannas ganzer Stolz. Sein über 20 Jahren betreibt sie ihr „Atelier Giovanna“ in der Zwischenpassage des Appellhofplatzes. Doch seit gut zwei Jahren hat sie den Spaß an ihrer Arbeit verloren, erzählt die Frau, die ihren Nachnamen nicht in der Zeitung lesen möchte: „Es ist eine Katastrophe.

Jeden Morgen liegen hier zehn bis zwanzig Junkies vor dem Laden, neben Drogen, urinieren überall hin und haben vor niemandem Respekt“, erzählt sie. Sie selbst sei von den Drogenkonsumenten bisher nicht angepöbelt oder gar angegriffen worden. Allerdings: „Die Kunden haben Angst und kommen einfach nicht mehr gerne hierhin. Wenn das so weitergeht, kann ich mein Geschäft aufgeben.“

Seit dem Ende der Corona-Pandemie und mit dem Aufkommen von Crack in der Sze-

ne verschärft sich das Problem zusätzlich. Ihre Hemmungen haben Rauschgifthändler und Konsumenten längst verloren. Gedealt, geraucht und gespritzt wird vor aller Augen, fast rund um die Uhr. Viele Anwohner und Passanten, ansässige Geschäftsleute und KVB-Kunden nehmen diese zentralen Plätze als Angsträume wahr. Und das seit Jahren.

Nun wollen Polizei, KVB und Ordnungsamt dem mit einem neuen Einsatzteam etwas entgegensetzen. Die Idee: Statt jeder für sich, ziehen Sicherheitskräfte der KVB, Ordnungsamtsmitarbeiter und Polizisten nun gemeinsam los, um der Szene etwa am Neumarkt zwischen KVB-Gleis, Hugo-Passagen und Platzfläche auf den Füßen zu stehen. „Wir wollen die vielen herausfordernden Aufgaben auf den Brennpunkt-Plätzen bündeln und hoffen so, Synergieeffekte nutzen zu können“, sagt Polizei-Sprecher Sascha Wallmeroth. Und sein Kollege von der Stadt, Robert Baumanns, ergänzt: „Das Ziel ist natürlich, das Sicherheitsgefühl der Kölnerinnen und Kölner zu steigern.“

Energy-Drinks und Crack-Pfeifen auf der KVB-Sitzbank

Seit Mitte März sind jeden Tag mindestens zwei solcher gemischten Streifen auf den Brennpunktplätzen unterwegs – immer mindestens bestehend aus jeweils einem Mit-

arbeiter von KVB, Polizei und Ordnungsamt. Einer davon ist der Polizist Jannick Runde von der Innenstadtwatche, der am Montagvormittag im gemischten Streifenteam zunächst über den Neumarkt zieht. Auf den bunten Sitzbänken auf dem Neumarkt haben sich zwei Frauen und ein Mann niedergelassen.

Neben einer Red-Bull-Dose haben sie Crack-Pfeifen bereitgelegt. Gemeinsam mit seinen Kollegen von KVB und Ordnungsamt geht Runde auf sie zu und nimmt die Personalien eines der Männer auf. Runde kennt die drei bereits. Kurz darauf packen sie ihre Sachen zusammen und ziehen weiter. „Wir haben uns darauf geeinigt, dass sie sowieso gerade gehen wollten“, sagt Runde. Ein Platzverweis oder strafrechtliche Folgen haben sie vorerst nicht zu befürchten. Drogen haben die Ordnungskräfte nicht gefunden.

Die Einsätze für das Streifenteam ähneln sich. Es ist eine Sisyphus-Arbeit: Immer wieder verschrecken Runde und seine Kollegen Konsumenten vom Platz, aus den verwinkelten Ecken der Hugo-Passage und später aus der Unterführung am Appellhofplatz, immer wieder schreiben die Ordnungskräfte Anzeigen und Platzverweise oder sprechen Verwarnungen aus. Am Montagvormittag sind viele der Obdachlosenlager am Appellhofplatz bereits verwaist. In den verwinkelten Stellen der Pas-

sage lagern Feuerzeuge und Alufolie, die zum Heroinkonsum genutzt werden und die erahnen lassen, dass die zuvor verschreckten Konsumenten schon bald wieder auftauchen werden.

Für den KVB-Sicherheitsmann Turan Çelikalle ist die bisherige Arbeit im gemischten Streifenteam trotzdem ein Erfolg: „Man lernt viel von den Kollegen. Und gemeinsam mit Polizei und Ordnungsamt werden wir deutlich ernster genommen.“ Immer wieder käme es zu Pöbeleien aggressiver Konsumenten gegenüber KVB-Sicherheitskräften. Vor allem vor den Polizei-Uniformen scheine die Szene aber mehr Respekt zu haben, so Çelikalles Beobachtung.

Und auch Stadt, KVB und Polizei halten die Pilotphase für erfolgreich: Fast 1000 gemeinsame Personenkontrollen habe man seit dem 18. März vorgenommen, 47 Strafanzeigen, 7 Festnahmen und insgesamt 600 Platzverweise und Hausverbote resultierten daraus. Nach der Pilotphase wolle man die gemischten Streifenteams fest etablieren.

Die Schneiderin Giovanna hat die Präsenz des Streifenteams am Appellhofplatz durchaus wahrgenommen. „Das ist ein gutes Zeichen“, sagt sie. Ob sich die Situation am Appellhofplatz aber wirklich dauerhaft verbessert und sie ihren Laden halten kann? „Das muss man abwarten“, sagt sie und seufzt.



500 Stimmen GESUCHT für das POP - GOSPEL - ROCK Projekt

Ein Aufruf an alle, die das Singen lieben:

500 Stimmen auf der Bühne – ein unvergessliches Erlebnis.

Das singOUT-Mass-Choir-Projekt von Silas Edwin ruft wieder alle auf: Sei dabei, mit 500 weiteren Stimmen auf der Bühne. Ab sofort werden aus Köln und Umgebung wieder Sänger jeden Alters gesucht, die mitmachen und die Begeisterung weitergeben möchten.

singOUT garantiert ein unvergessliches Erlebnis mit viel Spaß, Musik und vielen Emotionen. Von Gospel bis hin zu Pop und weiteren Musikrichtungen; der Mass-Choir erhält durch die Stimmgewalt der 500

Sänger ein ganz besonderes Klangvolumen.

Los geht es in Köln mit dem Eingangsworkshop am 06. Juli '25. Danach wird 1x monatlich geprobt und sich 6 Monate lang auf den großen Auftritt vorbereitet: dem singOUT-Konzert in der Philharmonie Köln, am 23. Mai '26. Dort präsentieren die 500 Stimmen mit Solisten und Band, eine Musikexplosion der Extraklasse.

Mitmachen können alle, die Freude am Singen haben sowie die Dynamik eines Mass-Choirs erleben möchten. Sei dabei!

Anmeldung und weitere Info: www.singout-projekt.de

EXPRESS Die Woche **IMPRESSUM**

Verlag: Kölner Anzeigenblatt GmbH & Co. KG August-Horch-Str. 10, 51149 Köln Geschäftsführung: Hans Peter Zimmermann

Mediaverkauf: MVR Media Vermarktung Rheinland GmbH (ein Unternehmen der Kölner Stadt-Anzeiger Medien) Amsterdamer Straße 192, 50735 Köln Team Regional Tel.: (0221) 224 2586 mediaverkauf-regional.koeln@dumont.de Verantwortlich für den Anzeigenteil: Oliver Siegert, wohnhaft in Köln Gültige Preisliste Nr. 4 ab KW 01/2025

Redaktion: MVR Media Vermarktung Rheinland GmbH (ein Unternehmen der Kölner Stadt-Anzeiger Medien), Amsterdamer Straße 192, 50735 Köln, Tel.: (0221)224 2240 Alexander Kuffner (Leitung und VISdP, wohnhaft in Niederkassel) Holger Bienert Alexander Büge Serkan Gürlük

Zustellung/Vertrieb: Rheinische Direkt-Werbung GmbH & Co. KG, August-Horch-Str. 10, 51149 Köln www.rdw-koeln.de

Druckauflage: 537.902 Exemplare **Verteilte Auflage:** 502.979 Exemplare (laut ADA 2. Quartal 2024), kostenlose Verteilung an die Haushalte in Köln

Druck: RZ Druckhaus Mittelrheinstraße 2, 56072 Koblenz Für die Herstellung dieser Zeitung wird Recyclingpapier verwendet. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Bilder wird keine Gewähr übernommen.

Redaktionsschluss: Dienstags, 13 Uhr **Anzeigenschluss:** Dienstags, 13 Uhr (wenn nicht abweichend auf der Titelseite vermerkt)

Falls Sie dieses Produkt nicht mehr erhalten möchten, senden Sie bitte eine E-Mail an zustellverb@rdw-koeln.de und bringen Sie bitte einen Aufkleber mit dem Hinweis „Keine kostenlosen Zeitungen“ an Ihrem Briefkasten an.

Weitere Informationen finden Sie auf dem Verbraucherportal www.werbung-im-briefkasten.de

Diese Zeitung wird unter Verwendung von Google-Fonts hergestellt.

BVDA Bundesverband kostenloser Wochenzeitungen **ADA** Autogrammkarte des Anzeigerstatistiker Bundesverbandes

80 Jahre Kriegsende – Der Kölner Zeitzeuge Ludwig Sebus (99) im Gespräch:

„Ich erinnere mich noch gut an die Todesangst“

Er ist unsere lebende Karnevalslegende und erlebte als Jahrhundertzeuge auch die dunkelsten Zeiten in Köln: Ludwig Sebus (99). Als Jugendlicher bangte er bei Bombenangriffen Nacht für Nacht in Kölner Bunkern und Kellern, später zog er im schon untergehenden Reich als Soldat in den Krieg. Am 8. Mai 2025 ist das Ende des Zweiten Weltkrieges nun 80 Jahre her und Zeitzeugen, die die schlimmen Ereignisse noch selber erlebt haben, werden immer weniger. Aus diesem Anlass sprach der Express - Die Woche mit dem beliebten Sänger.

VON ANGELIKA STAHL

Köln. Der 99-jährige erinnert sich, wie er als 13-jähriger den Kriegsausbruch erlebte und seine Heimatstadt drei Jahre später zum Hauptziel alliierter Luftangriffe wurde. Bis 1945 wurden bei 262 Angriffen etwa 1,5 Millionen Bomben über Köln abgeworfen. Die „1000-Bomber-Nacht“ sowie der „Peter-und-Paul-Angriff“ im Mai und Juni 1942 waren die schwersten Bombenangriffe, die Sebus persönlich miterlebte. „Noch heute habe ich diese schrecklichen Bilder vor Augen und den süßlichen Geruch von verbranntem Fleisch in der Nase. Ich erinnere mich noch an eine große Wanne, in der die verkohlten Überreste von Menschen lagen, geschrumpft und kaum erkennbar“, erzählt Sebus, der sich an den Klang der Bomben erinnert, an die Luftminen, die sich wie ein einfahrender D-Zug anhörten und an seine Angst zu sterben.

„Als Kind schon von morgens 8 Uhr bis abends 20 Uhr in einem Bunker zu verbringen, ist für die heutige Generation nur schwer nachvollziehbar.“ Dazu kam das Bangen um Familienangehörige: „Mein Vater war bei der Feuerwehr und meldete sich tagelang nicht. Die Unge-

wissheit, ob er noch lebte, war unerträglich.“

„Die Ungewissheit, ob mein Vater noch lebte, war unerträglich“

Auch der Wahnsinn des untergehenden NS-Regimes spielte sich in Köln ab. Während sich die Bürger nach Frieden sehnten, drehte das Regime noch einmal richtig auf. Der tägliche Überlebenskampf, vom Regime als vermeintliche „Umsturzversuche“ ausgelegt, wurde auch in Köln brutal bestraft. Der abschreckende Terror wurde zudem begleitet von willkürlichen Morden. Brutalität zwang das eigene Volk zum Gehorsam.

„Der Hunger, die Kälte und die Unzufriedenheit sorgten dafür, dass die Menschen immer mehr dem Spionagewesen der Nazis ausgeliefert wurden. Je schwieriger es wurde, den Krieg zu gewinnen, desto härter gingen sie vor. Die Menschen mussten aufpassen, dass sie nicht wegen regierungsfeindlicher Äußerungen ins KZ

kamen.“ Trotz der katastrophalen Umstände erinnert sich Sebus gern an den Zusammenhalt der Kölner und deren Hilfsbereitschaft.

„Als meine Mutter einmal unseren Nachbarn, deren Haus gerade zerbombt worden war, und der Feuerwehr, die noch dabei war, den Brand zu löschen, eine warme Suppe brachte, sagte sie, der liebe Gott sieht alles, aber die Nachbarschaft sieht mehr.“ Bei all diesen Geschehnissen hätten die Kölner trotzdem nie ihren Humor verloren. Sebus: „Es ist erstaunlich, wie die Menschen damals mit dem Krieg umgegangen sind. So hatte etwa ein Friseur, dessen Geschäft komplett zerbombt war ein Schild ausgehangen auf dem stand 'Heute total geöffnet'.“

Ein weiteres Beispiel war ei-

ne Replik auf eine Rede von Herman Göring, der großspurig getönt hatte, dass er Meier heißen will, sollte ein feindliches Flugzeug die deutschen Grenzen überfliegen. „Beim nächsten Luftangriff hieß es dann bei den Kölnern, dem Meier sing Fluchzeug worden widder do.“ Bis zu 70 Prozent der Stadt Köln, so das Lebendige Museum online, wurden zerstört und damit auch die Versorgung mit Wasser und Energie.

„Ein Onkel als Bauer in der Eifel war mehr wert als ein reicher Onkel in Amerika.“

1944, zum 18. Geburtstag von Ludwig Sebus und nur wenige Monate vor Kriegsende, wurde

Sebus zur Wehrmacht einberufen. „Wer sich weigerte, wurde wegen Fahnenflucht verhaftet und erschossen. Ich wurde Funker und habe Gott sei Dank nie ein Gewehr in die Hand nehmen müssen.“

Erst 1950 kehrte Sebus aus der Kriegsgefangenschaft heim nach Köln. Ein großer Teil der Wohnhäuser, so Sebus, war wieder aufgebaut. Unter diesem Eindruck schrieb er das Lied „Uns kölsche Siel, die kann uns keiner nemme, die hät der Hergodd deefe in uns jelaht.“ Es sei für ihn im Rückblick kaum vorstellbar, wie die Menschen es geschafft haben, mit dieser unmittelbaren Todesgefahr, der sie Nacht für Nacht ein paar

Mal ausgesetzt waren, tagsüber weiterhin arbeiten zu gehen. Mit Kriegsende verschwand zwar die unmittelbare Bedrohung des eigenen Lebens, aber nicht alle Probleme waren gelöst. An allem mangelte es.

„Ein Onkel als Bauer in der Eifel war damals mehr wert als ein reicher Onkel in Amerika“, scherzt Sebus und wird nachdenklich: „Die Menschen heute müssen realisieren, welch ein großer Segen es ist, friedlich leben zu können, Essen und ein Dach über dem Kopf zu haben und dass wir das tun dürfen, was wir wollen.“

Was Sebus heute besorgt, sind gewisse Parallelen in

der Gesellschaft zur damaligen Zeit. Auch heute gebe es Menschen, die Gleichgültigkeit zeigen und dem Versprechen einer schnellen Lösung vertrauen. „Diese Gleichgültigkeit sehe ich auch heute als eine große Gefahr. Damals half sie Hitler, unterstützt von Versprechungen, an die Macht zu kommen.“ Die katastrophalen Folgen sollten jedem bekannt sein. „In und mit diesen Ängsten zu leben, möchte ich gerade den jungen Menschen ersparen. Darum sind Demokratie und der Frieden, den wir hier in Deutschland haben, so wichtig und wertvoll und schützenswert.“

www.express-die-woche.de

Su säht mer en Kölle

Naache



versteit dann nor Bahnhof, nämlich nix. Op Kölsch heiß et dann och: Do kanns mich ens jään hann. Do kanns mer der Hubbel (Hobel) blose. Nit esu fing jesaat: Drieß der (mer) jet. Do kanns mer ens der Puckel (Buckel) erop un erav rötsche. Odder ävver och ganz knapp: Do kanns mich ens! Die Antwort ess dann off: Do mich och!

Katharina Petzoldt



Lesen Sie am Sonntag

Kabarettist Rainer Pause & Sohn Aljoscha



Generationen-Konflikt im Dokumentarfilm

Unterwegs in Noord-Holland



Schöne Strände und schmucke Städte erkunden

schnell. schneller.



Barankauf von Gold und Silber zu Höchstpreisen! Wir kaufen: Münzen, Medaillen, Zahngold, Schmuck, Golduhren, Silberbestecke, Silbertablets usw.

Unser Ankaufspreis betrug am 28.04. für 1g Feingold bis zu 84,00 €. Erfragen Sie unseren Tagespreis!

Münzen & Medaillen-Galerie Koeln Auktionshaus Knopek OHG Alter Markt 55 • 50667 Köln Tel.: (02 21) 25 36 00

GARTENLUX® KOMFORTABLES LEBEN IM FREIEN

Glasdach 3999,-*

4.06m x 3.00m | Inklusive Montage

- 5.06m x 3.00m 4499,-*
- 6.06m x 3.00m 4999,-*

VERKAUF & BERATUNG: 7 TAGE DIE WOCHE VON 9.00 BIS 17.00 UHR
BUYS BALLOTSTRAAT 9, 5916 PC VENLO (NL)
0211-93670214 | WWW.GARTENLUX.DE

*Angebote gültig von 30.04.2025 bis zum 06.05.2025. Angebote sind nicht kombinierbar! Die Bedingungen und Konditionen finden Sie hier <https://gartenlux.de/aktion/robbott-und-aktionsbedingungen>. Alle Angaben ohne Gewähr - Irrtümer, Druckfehler und Änderungen vorbehalten. Angebote beinhalten keine Zubehörteile wie Wände, Türen usw., sofern nicht anders angegeben. Angebotsdächer auf 2 Pfosten. Abbildung ähnlich dem Angebot.

Gewinnen Sie Ihren Kaufpreis zurück!

Fragen Sie auch nach unseren Senkrechtmarkisen!



EXTRA bis zu 20%+20% RABATT AUF DAS GESAMTE SORTIMENT